



Dem
Leben
verbunden

KIRCHBLICK

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Asendorf
Ausgabe 4 | 2026

Fresh X, neue Gesichter von Kirche / Seite 4

Neulich bei der Gemeindefreizeit / Seite 6

Secondhand, aus alt mach neu / Seite 10

Kinderkirche im Herbst / Seite 11

Lebendiges Wort und die Demokratie / Seite 12



Seniorencafe

Rosita Ost
Tel. 04253-800497

immer am
2. Mittwoch
im Monat

Ronald Steinbrügger
Tel. 04253-9097835

15-17 Uhr

Flötengruppe

Leitung:
Birte Menke
Telefon:

01520-2678441

Jahreslosung 2026

"Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!"

(Offb. 21,5)

Jugendhaus

Leitung Johannes Rohlf
Telefon: 04253/801511

St. Marcellus-chor

Probe jeden Mittwoch
um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Musikalische Leitung:
Ulrike Schilling:
04253 - 8300

Gitarrengruppe

Treffen Dienstag und
Donnerstag ab 19:30 Uhr
Leitung
Ulrike Schilling
Telefon: 04253/8300

Seniorengymnastik

Leiterin Rosita Ost
Telefon: 04253/800497

Treffen jeden Montag

15.00 - 16.00 Uhr

Gemeindehaus

Hier
könnte ihre
werbung

stehen

78 mm x 66 mm

Trauercafé

jeden ersten Sonntag im Monat,
15-17 Uhr, Gemeindehaus katholische
Gemeinde Vilsen, Kontakt:
Pastorin Simon, Tel: 362

Kinder-Kirche Termine:
Jeder 2. Samstag
im Monat, 10-12 Uhr



Glaubensgespräche

jeden zweiten Freitag im Monat um 20.00 Uhr an
wechselnden Orten. Bitte Anmeldung im Pfarramt

Telefon 04253/362

Krabbelgruppe

Kontakt: Michelle Plate (0152-27760291)
o. Sarah M. Kastendiek (0176-84146297)

immer dienstags 9-10.30 Uhr
im Gemeindehaus für Kinder
von 0 bis 3 Jahre

Zielstrebig mit Hammer und Nagel und seinen 95 Thesen in der Hand stürmt Joseph Fiennes alias Martin Luther im gleichnamigen Film auf die Kirchentür zu, und die Hammerschläge hallen wider bis nach Rom. Eine Szene, die sich mir eingeprägt hat. Da wurde ein „kleiner“ Mönch aus dem unscheinbaren Wittenberg so mutig und den Machthabern so gefährlich, weil... ja warum eigentlich? Ich glaube, Luther hatte es gelernt, demütig zu sein. Von sich selbst, von seiner eigenen Verzweiflung genauso wie von seinem Stolz, wegzuschauen... auf Gott hin. Und dann ging es los... Demut kann ganz schön mutig machen... Aber wie lernt man das? Auch wir hier heute?

Heilsam ist da schon einfach der Blick in den Himmel mit seinen schönen Wolkenformationen. Wie schön ist es, einfach in die Natur zu schauen, die Bäume wahrzunehmen, das Gras, die anderen Menschen. Alle mit ihren eigenen Geschichten, manchmal sichtbar in den Gesichtern, manchmal verborgen. Wo wir das tun, rausschauen, kann Demut beginnen. Auch Beten, mit Gott sprechen, ist ein rausschauen. Von sich selbst erstmal wegschauen und wieder wahrnehmen, da ist jemand, der mich kennt, der mich sieht, der meine Hilfe ist. Für Jesus hat Demut auch unbedingt etwas mit Helfen zu tun, mit Dienen. Er sagt: wer von euch der größte sein will, der soll euer Diener sein (Mk 10,43). Soll versuchen, für andere da zu sein, sie im Blick zu behalten, was da wohl grade gebraucht wird.

In diesen Tagen sieht man viele Plakate an Straßen von Menschen, die genau das sein und tun wollen: für andere da. Bald ist Kommunalwahl... das hat auch etwas mit Demut zu tun, solch ein Amt zu übernehmen. Respekt und Hut ab! Und immer wieder: danke! Das ist ein großer Einsatz. Danke an die vielen Menschen in unseren Orten, die Demokratie lebendig halten.

Ja, und manchmal braucht Demut auch Mut... klar auszusprechen, wo der gegenseitige Respekt, Toleranz und Wertschätzung auch anderer Meinungen und Haltungen einfach fehlt. Gerade gründet sich in

unseren Orten das „Bündnis Bru-Vi demokratisch“. Ein Bündnis aus Vereinen, Verbänden, Unternehmen, unseren Kirchengemeinden und auch Einzelpersonen zur Stärkung von Respekt, Demokratie und Vielfalt. Bei der ersten Demo für die



Demokratie, gegenüber dem Stand der AfD in Bruchhausen-Vilsen war ich auch dabei. Gemeinsam mit einer Freundin und mit anderen Christ:innen aus der Gemeinde dort. Mit unserem großen Plakat „Für Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt.“ Es war etwas unheimlich da zu sein. Da war eine Spannung in der Luft. Das war ganz schön schwer, da innerlich nicht drauf einzusteigen. Ja, es war ganz schön schwer, dann eben nicht überheblich zu werden und bei sich zu denken: wie gut, dass ich nicht bin wie die... (Nachzulesen in einer Geschichte von Jesus, Lk 18,9ff.) Ich für meinen Teil musste mich innerlich sehr konzentrieren und mich immer wieder daran erinnern: Wir alle sind Geschwister in der großen Familie Mensch... Eben offen zu bleiben dem Menschen gegenüber, selbst respektvoll zu bleiben auch gegenüber Menschen, die ausdrücklich gegen den Respekt vor der Vielfalt des Lebens eingestellt sind... ja, da haben wir eine Aufgabe. Das schult in Mut und Demut. Das ist wichtig. Und es tut gut, ganz persönlich. Immer mal wieder von sich selbst weggucken, den Blick zu weiten, zum anderen Menschen, zum Himmel, zu Gott hin. Und vielleicht kommt ihr dazu zum „lebendigen Wort“ am 30. Oktober, dem Vorabend zum Reformationstag, wenn wir gemeinsam nachdenken über den Wert von Demokratie.

Seien Sie, seid ihr herzlich begrüßt von eurer Pastorin Melanie Simon

Melanie Simon



Wir leben in Zeiten des Wandels. Auch das Gesicht der Kirche verändert sich – durch äußere Bedingungen, durch geringere finanzielle Mittel, aber auch durch neue Formen und Wege, heute Kirche zu sein. Auf der Suche nach Inspiration schauen wir auch zurück, denn nach 1945 gab es auch immer wieder mutige Aufbrüche in der Kirche. Einer davon ist **Fresh X: Fresh Expressions of Church**- Das ist Englisch und steht für „Neue Ausdrucksformen von Kirche.“ Es geht um die Frage: Wie kann Kirche das Evangelium, also die Frohe Botschaft, neu zum Ausdruck bringen – für Menschen heute?

Genau diese Frage hat in England vor über 20 Jahren eine richtige Bewegung ausgelöst. Die Fresh Expressions of Church. Schauen wir dazu mal kurz nach England. Die Church of England – das ist die anglikanische Kirche dort– hatte ein massives Problem, das auch wir kennen. Die Kirchen wurden leerer, sehr viel leerer. Dann fingen in den 1990er Jahren einzelne Leute an, neue Wege zu gehen. Ohne groß zu fragen. Die haben einfach angefangen: Ein Gottesdienst in einem Café. Eine Gemeinde mit Surfern am Strand. Eine Andacht in der Kneipe. Und siehe da: Da kamen Menschen, die nie in eine Kirche gegangen wären.

So entstanden in den letzten 30 Jahren tausende neue Formen von Kirche und Gemeinden. Dabei war es wichtig: Es geht nicht darum, alles Alte wegzuwerfen. Es geht darum, eine Brücke zu bauen – zwischen dem, was wir haben, und dem, was neu entstehen will. Dabei kann das neue ganz Unterschiedlich aussehen. Bei aller Unterschiedlichkeit gibt es vier Merkmale, die immer dabei sind:

1. Missional – Kirche geht zu den Menschen

Missional klingt ein bisschen wie missionarisch. Meint aber noch etwas anderes: Nämlich der Missio, der Sendung folgen. Eine Fresh Expression wartet nicht

darauf, dass die Leute zu uns kommen. Sie geht selbst los. Sie lässt sich senden. Sie fragt: Wo sind die Menschen, die wir nicht erreichen, die keinen Bezug zur Kirche und zur Gemeinde haben? Und dann geht sie dorthin. Beispiel: Eine Café-Kirche. Nicht in der Kirche, sondern im Café. Weil die Leute da sind. Nicht bei uns.

2. Kontextuell – sie hört zuerst zu

Eine Fresh Expression hört erstmal zu: Wie leben die Menschen hier? Was bewegt sie? Was brauchen sie? Und dann – erst dann – entsteht Gemeinde. Aus dem Kontext heraus. Nicht mit einem fertigen Konzept von oben. Beispiel: Eine Surfer-Gemeinde am Strand in Cornwall. Mit Gottesdienst am Lagerfeuer. Weil die Surfer am Lagerfeuer sitzen – nicht in der Kirche.

3. Formativ, lebensverändernd – es geht um Nachfolge

Eine Fresh Expression ist kein Event. Kein Happening. Es geht nicht darum, dass Leute mal kurz vorbeikommen und sich unterhalten lassen. Es geht darum, dass Menschen im Glauben wachsen. Dass sie Jesus Christus nachfolgen. Dass sie selbst Verantwortung übernehmen und sich ihr Leben mit Gottes Hilfe verändert. Beispiel: Eine Jugendkirche, wo Jugendliche selbst die Gottesdienste gestalten, predigen, Verantwortung tragen.

4. Ekklesiologisch – sie ist selbst Kirche

Und jetzt kommt das Wichtigste: Eine Fresh Expression ist keine Vorstufe zur „richtigen“ Gemeinde. Sie ist nicht der Vorhof, bis die Leute in die Ortsgemeinde gehen. Nein. Sie ist selbst Gemeinde. Vollwertig. Mit Taufe, Abendmahl, Seelsorge, allem, was dazugehört.

Beispiel: Die Café-Kirche ist nicht der Warteraum für den Sonntagsgottesdienst. Sie ist Kirche.

Und seit gut 15 Jahren werden die mutigen Impulse und Erfahrungen dieses Kirchenaufbruchs aus England auch in Deutschland für die Kirchenentwicklung genutzt. Wichtig ist: Fresh Expressions – das ist keine Methode. Das ist kein Programm, das man abarbeitet. Es ist eine Haltung, die vor allem eine theologische Haltung ist und immer mit Gottes Handeln in der Welt rechnet. Gott geht voran. Nicht wir. Gott ist schon unterwegs – in unseren Orten, bei den Menschen. Und wir? Wir dürfen ihm folgen. Dorthin, wo die Menschen sind. Nicht, weil wir so tolle Ideen haben. Sondern weil Gott uns sendet.

Pastor Mathias Hartewieg, Predigtreihe Winterkirche (gekürzt) 2026



„Wir lieben Lebensmittel“

Dieser Spruch kam mir in den Sinn als ich im letzten Jahr Anfang Oktober all morgendlich unter meinem Walnussbaum nach heruntergefallenen Nüssen suchte. Eine wunderbare Beschäftigung; es hat so etwas von Pilze sammeln und macht auch genauso viel Spaß. Besonders, wenn man welche findet. Eine besondere Herausforderung besteht auch darin, schneller als das Eichhörnchen zu sein. Ein herrlicher Wettbewerb. Für mich war das ein besonders fruchtbares Jahr: Riesen Kürbisse, Bohnen, Tomaten, ein paar Gurken, Zucchini. Nur die Kartoffeln musste ich früh ernten. Drohende Krautfäule! Und dann eben die Walnüsse, die Zwetschgen, die Birnen, die mir buchstäblich vor die Füße gelegt worden sind. Alles Geschenke, die ich dankend angenommen habe. Dann musste alles verarbeitet werden. Marmelade, Mus, Eintöpfe; viel Arbeit, aber lohnend. Der Sommer im Glas, im Gefrierschrank oder ordentlich in Kisten getan und kühl gelagert. Herrlich! (Das Eichhorn lässt grüßen). Natürlich ist das nur eine Freizeitbeschäftigung und kann mich nicht vollständig ernähren. Das ist klar. Aber dieses „Hobby“ schärft auch den Blick dafür, wie mühsam der gesamte Prozess vom Samen bis zur Frucht ist. Wie kostbar Obst, Gemüse enthalten und Getreide sind, die wir schließlich für unsere Ernährung brauchen und wenn es gut läuft sogar für unseren täglichen Genuss.

Umso erschreckender finde ich es, dass Lebensmittel massenweise weggeworfen werden: z.B. weil sie in Form und Größe einer gewissen Norm nicht entsprechen. Solches Obst und Gemüse wird teilweise schon bei der Ernte aussortiert und vernichtet bzw. einfach auf dem Feld liegen gelassen.

Ich gucke einen Film zum Thema mit dem Titel „Taste the Waste“ (2010) und ich bin erschüttert, über die Dimensionen, die diese Lebensmittelvernichtung

angenommen hat. Auch wenn der Film schon etwas älter ist, hat sich seither nichts grundsätzlich an unserem Umgang mit Nahrung verändert. Was können wir tun? Stehen wir diesem Wahnsinn hilflos gegenüber?

Für mich ist das Thema „Lebensmittel retten“ ein zentraler Ansatz und dass wir von dem hohen Ross herunterkommen müssen, dass unser Essen genormt in Form, Farbe und Größe sein muss bevor wir es wertschätzen. Auch das Mindesthaltbarkeitsdatum darf nicht mehr das Maß für die Genießbarkeit eines Lebensmittels sein, sondern unser Seh-, Geruchs- und Geschmackssinn!

Mittlerweile gibt es sehr viele Initiativen auch Firmen und Privatpersonen, die sich dem Retten von Lebensmitteln verschrieben haben. Allen voran. „Die Tafel“, die Organisation „Foodsharing“, deren freiwillige Helfer und Initiatoren viel Herzblut, Zeit und Energie in diese Projekte stecken. Oder Firmen wie „Sirplus“ oder „Too Good to Go“ bauen das Thema als Geschäftsidee aus. Interessant finde ich auch die Arbeit „Gelbes Band - Das Ernteprojekt“. Hier werden Bäume mit einem gelben Band gekennzeichnet und dadurch zum Ernten freigegeben. Sie können dann von jedermann, der möchte, abgeerntet werden. Wie toll ist das denn? Oder die Firma „etepetete“: sie verschickt auf Wunsch Obst-/Gemüseboxen, die aussortiertes Gemüse enthalten (krumm und schief oder zu groß oder zu klein für den Handel) Gute Idee oder? Auch hier vor Ort gibt es Menschen, die sich für die Weitergabe von Lebensmitteln engagieren, die sonst weggeworfen werden. Wie z.B. die „Büdelredder“ aus Martfeld, aber auch einzelne Privatpersonen setzen sich ein, damit „überzählige“ Lebensmittel, die durchaus noch essbar sind nicht im Müll landen.

Lasst uns wertschätzen, was uns die Natur in unseren Gärten vor die Füße legt und verbrauchen, was gut und essbar ist. Vorher aber unbedingt den o.g. Film gucken!

Annette Bullig

Neulich bei der Gemeindefreizeit

Seit vielen Jahren treffen sich Menschen aus unserer Kirchengemeinde und unserer Partnergemeinde Oederan (Kirchbach, Frankenstein) zu einer gemeinsamen Freizeit im Kloster Drübeck im Harz. Freundschaften sind entstanden, damals schon und heute wieder. Eine „Rüstzeit“, wie es die Sachsen nennen, eben der besonderen Art. Neben einem Freizeitprogramm gibt es geistige Nahrung. Das Thema dieses Mal: zwischen



Himmel und Erde. Und so befasste sich die bunte Gruppe mit Jakob und der Himmelsleiter (1. Mose 28). Unglaublich, wie nah man sich in so kurzer Zeit kommt, welcher Austausch da möglich ist. Mittels eines Bibliodramas und einer Bildbetrachtung, aber auch einem eigenen Weg (mit Impulsen) über das Klostergelände, näherten sich die TeilnehmerInnen der Geschichte, und führten sie in die heutige Zeit, ins eigene Leben. Natürlich kamen auch Gespräche über den Alltag und die Gemeinden nicht zu kurz. Bei den Ausflügen, den Mahlzeiten und in der Weinstube – doch, es gab viel voneinander zu erfahren. Auch Ost – West- Geschichten und die unterschiedlichen Lebenswege wurden erzählt. Eine ganz bereichernde Zeit, sehr empfehlenswert ... in zwei Jahren wieder!

Dagmar Focke

Neulich beim Kirchenvorstand

Fleißige Helfer waren am Werk! Der Weg zwischen der Kirche und dem Toilettenhäuschen wurde aufgenommen und neu verlegt. So viele Steine ... wie gut, dass ein bewährtes Team tätig war. Das Material, die Werkzeuge, wer kann was - alles bekannt, alles erprobt. Und so ging die Arbeit gut von der Hand, mühsam war sie trotzdem! Wir danken euch sehr!! Nun kann der Weg wieder sicher von Gottesdienstbesuchern und Spaziergängern genutzt werden. Parallel dazu wurde den Brombeeren an den Kragen gegangen. Die Bank im hinteren Bereich des Kirchplatzes lud nicht mehr zum Sitzen ein, denn sie war komplett überwuchert. Auch hier war ehrenamtliches Engagement gefragt. Dicke Handschuhe waren nötig, unermüdlich wurden die Ranken weggeschafft, nun kann man wieder Platz nehmen. Danke für euren Einsatz, liebe Ira, Gisela, Hans Helmut, Hans- Friedrich, Bernd und Günter!!

Dagmar Focke



Neue Rubrik
„Drei Fragen
an dich“

65+1 Jahre

Bärbel

-Was macht dich glücklich?

Wenn ich alles erledigt habe, mir einen Kaffee mache und ein Stück Kuchen dazu essen kann.

-Ein Wunsch mit der du die Welt besser machen könntest.

Autoritäre Menschen, die andere Menschen unterdrücken, verändern.

-Was war deine letzte gute Tat?

Ich habe Jemandem geholfen im Geschäft etwas Bestimmtes zu finden.

Möchten Sie auch einmal auf „Drei Fragen an Dich“ antworten? [Schreiben Sie uns.](#)

Email: drei-fragen@posteo.de



BILDHAUEREI
WACHENDORF



Der Ansprechpartner für Menschen die das Besondere suchen

- Grabmale
- Bildhauerarbeiten
- Kunst



Heidkämpe 5, 27330 Asendorf
Tel.: 0160 - 99266471
www.bildhauerei-wachendorf.de



Grüner Daumen

Wenn Sie Lust am Gärtnern haben, ein bisschen Zeit dann und wann, nette Menschen um sich haben möchten und noch dazu frische Luft:

hier sind Sie richtig!

Das Team, das sich um verschiedene Dinge auf dem Friedhof kümmert, hat auch rund um das Gemeindehaus und die Kirche öfters Hand angelegt.



Aber wir brauchen Verstärkung!

Machen Sie mit. Nicht immer, nur manchmal, alles nach Absprache, aber mit viel Spaß und miteinander.



Melden Sie sich für weiteren Kontakt gern im Pfarrbüro (04253-362) oder bei Dagmar Focke (04253-729 AB).

Das Friedhofsteam und der Kirchenvorstand



Datum	Uhr	
06.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen + Visitationsbesuch, Pn. Simon, Gitarrengruppe
13.09.	18:00 Uhr	Zeit fürs Abendmahl, Pn. Simon, E-Piano L. Geier
20.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation, mit Abendmahl Pn. Simon, Orgel H. Meyer
26.09.	16:00 Uhr	Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation, mit Abendmahl Pn. Simon, E-Piano L. Geier
27.09.	18:00 Uhr	Taizé- Gottesdienst, P. Leefers, Sanchos Chor
04.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank, Pn. Simon, St. Marcellus Chor + Orgel B. Menke
11.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst, Präd. Bockhop, kleiner Chor
18.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, N.N., Gitarrengruppe
25.10.	18:00 Uhr	Taizé- Gottesdienst, T. Wohlers
30.10.	19:00 Uhr	Lebendiges Wort, Pn. Simon + Team, Klangschalen M. Klinger
31.10.		Reformationstag, Einladung in die Region
01.11.		Einladung zum Gottesdienst in der Region
08.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Präd. M. Dettmer, Orgel S. Sextro
15.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Pn. Simon, Orgel U. Rottmann
22.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pn. Simon Harfe B. Menke + E-Piano L. Geier
29.11.	10:00 Uhr	1. Advent Gottesdienst Brot für die Welt, Team + Konfis

Besondere Gemeindetermine

O-Asen- Kirche: Eine Oase der Stille erleben. Harfe, Flöte (Birte Menke) oder Gitarre mit Gesang (Ulrike Schilling) geben der Stille Worte und Töne. Lauschen und sich bewegen lassen. Vielleicht beten. Nichts müssen, nur da sein. Offene Kirche von **18 – 19 Uhr** **04.09. / 18.09. / 02.10. / 16.10. / 06.11. / 20.11.**

Advents-Oasen in der Kirche: Durch die Adventszeit hindurch wird es an den Freitagen im Advent eine kleine Advents-Oase geben mit Liedern, einer Geschichte, zum Hinlauschen und Spüren, Adventsfrieden tanken.

um 18 Uhr

30 Minuten

27.11.

An-Geh-Dacht: Es ist wieder Zeit, rauszugehen! Statt des Abendgebetes zum Wochenausklang in der Kirche wird es in den warmen Monaten wieder die „An-Geh-Dachten“ geben. Wir treffen uns im Wald am Heiligen Berg, Parkplatz Waldkindergarten. Von dort aus wird es einen ca. 45 minütigen Spaziergang geben, den wir zum Großteil im Schweigen zurücklegen. Kleine Impulse mit Text oder Musik unterteilen den Weg in Abschnitte. Im Schweigen können die Sinne sich auf die Natur oder auf das Gehörte konzentrieren und entspannen. Dann ist Gehen Gebet.

um 18 Uhr

11.09. / 25.09.

Volkstrauertag: Alle Jahre wieder wird es vor dem Advent ernst in unseren Gottesdiensten. Mit der Sehnsucht nach Frieden. Wir gedenken der Opfer der Weltkriege und bitten um den Frieden in unserer Zeit, die gefüllt ist von Krisen und Kriegen. Ein Gottesdienst, der gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet sein wird, mit ihren Gedanken und Fragen. Kommen Sie! Ein wichtiger Tag.

15. November, 10 Uhr.

Brot-für-die-Welt-Gottesdienst zum ersten Advent: Jetzt beginnt die Zeit des Lichts. Es wird Advent. Feiern Sie mit uns den **ersten Adventssonntag**, traditionell bei uns mit dem Blick in die weite Welt. Pn. Simon und Katja Bergholz gestalten auch diesen Gottesdienst gemeinsam mit unseren Jugendlichen, die selbst gebackenen Lebkuchen gegen Spende verteilen.

Der Secondhand-Club
veranstaltet

Bücher- börse

mit Kreativraum und Pflanzenflohmarkt

SA 03.10.
SO 04.10.

2026

11 - 16 Uhr
Gemeindehaus
Asendorf
(Skt.-Marcellus-Str.7)

Infos unter:
04253/800783
0151 68189700
Secondhandclub-Asendorf@t-online.de



Der Secondhand-Club
veranstaltet

Spielzeug- BÖRSE

21.
11.

13 - 16 Uhr
Gemeindehaus
Asendorf
(Skt.-Marcellus-Str.7)

Infos unter:
04253-800783
0151-68189700
Secondhandclub-Asendorf@t-online.de




Augenblick Ma(h)l

Save the date!

Save the date!

Thema und Ort für unser
nächstes AugenblickMahl
wird diesmal eine Überraschung sein.
Bitte auf Aushänge und soziale Medien achten! 😊



Beim AugenblickMahl laden wir euch
ein zu besonderen Augenblicken.

Mit Zeit und Raum für...

... einen anderen Ort,

seinen Klang und seine Stille,

...seine Menschen

... für Gott, ... für sich selbst,

... für Gespräch und Miteinander am
gedeckten Tisch zum einfachen Mahl.

Wann? Freitag, den 09. Oktober, von 19-21.

Wo? Noch offen...

Seniorencafé

Am 9.9. machen wir mit euch einen Ausflug nach Schwarme zum Robberts Huus. Musik und Kaffeetafel erwarten uns dort. Wir treffen uns um 13:40 Uhr an unserer Kirche und fahren dann gemeinsam mit dem Dörfer Bus. Kosten: 10 Euro pro Person.

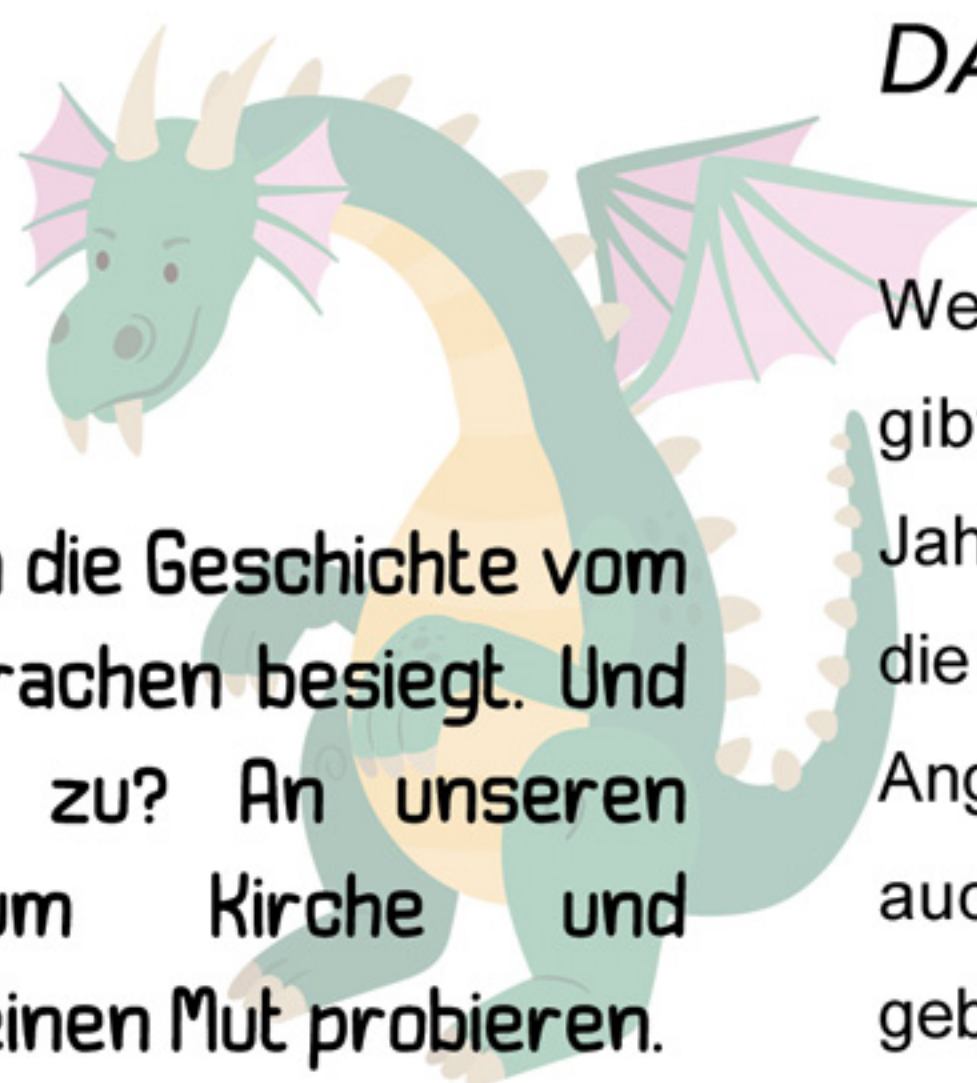
Wir freuen uns auf euch!

Rosita Ost und Ronald Steinbrügger

Die Themen für die anderen Termine (14.10. / 11.11.) stehen noch nicht fest.



Kinder Kirche im Herbst 2026



12.09. Nur Mut! Wir hören die Geschichte vom Engel Michael, der einen Drachen besiegt. Und du? Was traust du dir zu? An unseren Spielstationen rund um Kirche und Gemeindehaus kannst du deinen Mut probieren.



10.10. Im Herbst merken wir besonders gut, wie Gott für uns sorgt. Und nicht nur für uns... wir basteln eine Futterstelle für Vögel und bauen ein Haus für den Igel. Danke, lieber Gott!



14.11. Es ist wieder soweit: wenn es abends früh dunkel wird und die Sterne hoch oben leuchten, dann holen wir unsere Laternen raus und leuchten hier unten. Um 17 Uhr beginnen wir mit einem Mini-Gottesdienst und hören die Geschichte von St.-Martin. Dann laufen wir gemeinsam Laterne und stärken uns zum Schluss mit Martinshörnchen, die man wunderbar teilen kann.



21.11. Hast du Lust, beim Krippenspiel in der Weihnachtszeit mitzumachen? Wir verteilen dafür an diesem Tag die Rollen. Vielleicht bist du Maria oder Josef oder lieber ein Engel? Oder vielleicht sogar ein Schäfchen?



28.11. An diesem Tag beginnen wir mit den Proben. Immer samstags im Advent. Am Heiligen Abend um 16 Uhr ist dann unsere Aufführung im Gottesdienst.

Die Kinderkirche ist immer von 10-12 Uhr in Kirche und Gemeindehaus.

M. Simon



... und Klein

DANKESCHÖN!!



Wer hätte es gedacht, den „Kirchblick“ gibt es schon seit 15 Jahren! Über all die Jahre hat er seinen Zweck wunderbar erfüllt, nämlich die BürgerInnen von Asendorf und umzu sowohl über Angebote der Kirchengemeinde zu informieren, als auch Denkanstöße zu weltlichen Themen zu geben. Sein Erscheinungsbild hat sich gewandelt, die Auflage und auch die Verteilung. Dank der tollen Zusammenarbeit mit der „Asendorf.info“ wurde der Kirchblick damals erst richtig in die Gänge geschoben. Auf das Knowhow von Wolfgang Kolschen konnten sich Pastor Lothar Dreyer und Dagmar Focke dereinst verlassen. Inzwischen fügt Saeed Karimi die Seiten zusammen und sorgt für das ansprechende Layout. Das Redaktionsteam mit Pastorin Melanie Simon, Annette Bullig, Nicole Mattausch und Dagmar Focke sorgt heutzutage für Beiträge und Fotos. Ein Gemeindebrief, der sich sehen lassen kann, finden wir. Und damit das so bleibt, sind wir auf finanzielle Hilfe angewiesen. Unser Dank gilt an dieser Stelle den Anzeigenpartnern. 😊

Und...wir möchten uns ganz herzlich beim Team der Asendorf.info bedanken - Donnerwetter, was haben wir uns gefreut! Eine Spende in Höhe von **1216,67€** wurde uns zugesprochen, wow! Vielen Dank, stellvertretend für alle, die über die Jahre bei der Asendorf.info aktiv waren, an das letzte Redaktionsteam: Fredi Rajes, Heiner Menke, Torben Wittmershaus und Heidi & Wolfgang Kolschen Für das Einlegen und Verteilen, für alle Unterstützung, feine Zusammenarbeit und den warmen Regen - Dankeschön!!

Im Namen der Redaktion Dagmar Focke



Lebendiges Wort



*Vorabend zum
Reformationstag 2026*
Kirchengemeinde Asendorf

Abend der Begegnung am Vorabend zum Reformationstag, **30.10., 19 Uhr**

Martin Luther war damit beschäftigt, die Kirche zu erneuern. Unter anderem entdeckte er das Priestertum aller Gläubigen, d.h., jede:r hat einen direkten Zugang zu Gott und braucht keine Vermittlung über einen Priester oder Pastor:in. Das war sehr neu damals! Spirituelles Mitbestimmungsrecht sozusagen. Doch darüber, wie ein Staat am besten zu führen sei, schwieg er und mischte sich nicht ein. Heute sieht das unsere Kirche anders und sagt, ein „Neutral“ gibt es nicht. Und sie ermutigt, sich einzubringen und einzumischen in die Politik heute. Da wollen wir anknüpfen zum Reformationstag in diesem Jahr und fragen:

„Was bedeutet dir Demokratie?“

Jede:r ist gefragt in einer Demokratie. Sie ist bunt, vielschichtig, wunderbar und anstrengend, noch ziemlich jung tatsächlich und bedroht. Und in aller Munde. Jetzt in deinem, wenn du willst. Nimm Platz auf dem Sessel in unserer Kirche und erzähle... von deinen Gedanken, vielleicht mit einer kleinen Geschichte oder einem Zitat, einem Bild, einem Lied, ganz wie du willst. Sei Teil eines bunten Abends. Denn Demokratie lebt von Mitmachen und Begegnung.

BROKSER KIRCHE
27. SEPTEMBER 2026

1 DAY CHOIR

Lust auf Singen?

AM 27. SEPTEMBER 2026
ST. BARTHOLOMÄUS-KIRCHE, BROKSEN
10 - 18 UHR
19 UHR ABSCHLUSS-GOTTESDIENST

Infos + Anmeldung unter <https://t1p.de/chortag2026>
Veranstalter: ev. Kirche Bruchhausen-Vilsen

**INFOS UND
ANMELDUNG
FÜR DEN
1 DAY CHOIR**



Für die Region

Schwarme:

Himmel & Erde –Gottesdienste am 3.Sonntag im Monat jeweils

um **19.30 Uhr (27. Sept., 18. Okt., 15. Nov.)**

Gottesdienst zum Reformationstag mit Baumpflanzaktion 31. Okt. um 15 Uhr

Auweia...

da haben wir aber für Verwirrung gesorgt! Wir entschuldigen uns bei den Geburtstagskindern der letzten Ausgabe, die plötzlich älter oder jünger geworden sind, als es ihr Personalausweis sagt. Es tut uns leid, dass manche Altersangaben bei „Freu und Leid“ fehlerhaft waren. Die richtigen Daten sind uns bekannt, ein Übertragungsfehler war schuld an diesem Schlamassel.

Das Redaktionsteam



Rübezahl | Apotheke
Asendorf | Bahnhofstr. 4 | Tel. 04253/315

Apothekerin Merle Heusmann e.K.

✉ info@ruebezahl-apotheke.de
🏠 www.ruebezahl-apotheke-asendorf.de

Blumen Föge
Floristik und vieles mehr

Hinterm Bahnhof 2
27330 Asendorf

Tel. 04253 - 428
blumen-foege@ewe.net

Ihr familiäres Bestattungs-
unternehmen in der Region.

BRÜMMER
BESTATTUNGEN

www.bruemmmer-bestattungen.de
Tel: 04272 - 222

Speckenstraße 6 · Siedenburg | Rießen 4 · Steyerberg

Benjamin Meyer
Garten- und
Landschaftsbau

Neue Str. 61
27330 Asendorf

Tel: 04253 91191
Fax: 04253 909002
Mobil: 0174 334 1020

DE WINNEWÖRP

- fachgerechte Gartenpflege und -umgestaltung
- Obst- und Ziergehölzschnitt
- Fällarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege

schlesselmann
gmbh

www.schlesselmann.de

Neue Pflegeplätze!

Ein Tag
wie im
Urlaub!

Mitarbeitende
gesucht!

Durch die Erweiterung unserer Räumlichkeiten können wir Ihnen ein **noch umfangreicheres Pflegeangebot** bieten. Wir haben neue Pflegeplätze für Senioren 60+ in der **Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege** und **Urlaubspflege**. Plätze können Sie jetzt unter 04252 393 -0 buchen oder reservieren.

Landleben
am Vilser Holz

Bergstraße 9c
27305 Br.-Vilsen
landleben-vilsen.de



Wir nehmen
Abschied



Getauft



Getraut



Geburtstage

(ab 80. Geburtstag)

**Aus Datenschutzgründen
werden persönliche Daten nur in
der Print-Ausgabe veröffentlicht.**

Ansprechpartner im Kirchenvorstand

Pastorin Melanie Simon
Tel. 04253-362
e-mail: melanie.simon@evlka.de

Tanja Wohlers
Tel. 04253- 909010
e-mail: wwwohlers@gmx.de

Dagmar Focke
Tel. 04253- 729
e-mail: die.fockes@gmx.de

Hans Helmut Hofmann
Tel. 0152- 01415715
e-mail: Hans-helmut.hofmann@ewetel.net

Joanna Menke
Tel. 0174-7935743
e-mail: Joanna.hohenmoor@gmx.de

im Pfarramt:
Pastorin Melanie Simon
Tel: 04253-362
e-mail: melanie.simon@evlka.de

im Gemeindebüro:
Astrid Grundmann
Tel: 04253-362
e-mail: kg.asendorf@evlka.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
mittwochs 9-12 Uhr

für Friedhofsfragen:
Hans-Friedrich Rothschild
Tel.: 0172- 8586136
Volker Heise, Tel.: 0173 5419327

Kirchengemeinde Asendorf



Whatsapp



Instagram



Website



Im Gemeindebrief „Kirchblick“

der Ev. Luth. Kirchengemeinde Asendorf

werden regelmäßig

Geburtstage (ab 80 Jahre),

Taufen und

Hochzeiten,

kirchliche Bestattungen

veröffentlicht.

**Kirchenmitglieder, die dieses
nicht wünschen, können das dem
Pfarramt schriftlich mitteilen.**



Impressum:

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf
Tel. 042 53 / 362
Mail: kg.asendorf@evlka.de

Internet:

www.kirche-asendorf.de

Bankverbindungen für Spenden:

Kontoverbindungen (Empfänger):
Kirchenkreisamt Sulingen

für die Volksbank Niedersachsen-Mitte:
IBAN DE49 2569 1633 1070 0005 00
BIC: GENODEF1SUL

für die Kreissparkasse Diepholz:
IBAN DE66 2915 1700 0191 1447 99
BIC: BRLADE21SYK

Bitte **"Asendorf"** als Verwendungszweck angeben.

Auf gutem Wege

„Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh.....“*)

Die Diagnose Brustkrebs hat mein Gefühlsleben ganz schön durcheinander gewirbelt. Aber nach dem ersten großen Schrecken, zeigte sich, dass ich guter Hoffnung sein kann, dass ich die Erkrankung überstehen werde. Ich bin medizinisch bestens versorgt und erhalte viele besondere Zeichen der Zuneigung von Familie, Freunden und Bekannten. Wie wertvoll ist ein: „Ich denke an Dich!“ oder „Ich bin in Gedanken bei Dir.“ Und so begleiten und tragen mich Dankbarkeit und Zuversicht über die Zeit. Dennoch gibt es Momente, in denen dann doch das berühmte Gedankenkreisen einsetzt und mich an den Rand gefährlich tiefer Abgründe führt. So geschehen an einem wunderschönen Sonntagabend im Mai, als ich allein zuhause war und mich so richtig intensiv mit der Krankheit und dessen möglichen Folgen beschäftigen konnte. Kurzum: Ich fühlte mich ängstlich, elend, ausgeliefert.

„Die Wege sind verlassen und oft sind wir allein.“*)

Da hörte ich auf einmal eine Stimme, die zu mir sagte: „So... und Du stehst jetzt auf, ziehst Dir Deine Jacke an und gehst raus!“ Und das machte ich: Jacke und Schuhe an und dann los. Ich schlug meinen üblichen Spazierweg ein. Ging über die Straße direkt den „Krummen Weg“ entlang, den ich schon so oft gegangen bin. Dieses mal jedoch war ich nicht allein unterwegs, das spürte ich ganz deutlich. Jesus an meiner Seite.

„Er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergisst.“*)

Und so tief ich kurz zuvor in mein Elend eingetaucht war, genauso intensiv tauchte ich jetzt wieder auf. Ich sah rechts und links des Weges die ersten Sommergräser blühen, Wilde Wicken zeigten pinkfarbene Knospen, Margeriten in voller Pracht. Mir ging das Herz auf, es tat so gut und ich atmete tief durch. Pures Glück durchströmte mein Herz. Ich ging weiter und mein Herzschlag normalisierte sich.; und es kam noch besser.

„Und sind wir einmal müde, dann stell ein Licht uns aus,...“*)

Im letzten Drittel macht der „Krumme Weg“ einen 90 Grad Knick Richtung Westen. Als ich ihm folgte, blieb mir augenblicklich der Atem stehen. Die Sonne hatte sich schon leicht gesenkt und schickte mir schräg geneigte Strahlen entgegen, die mich leicht blendeten und allem einen goldenen Schimmer verliehen. Als ich weiter ging, traute ich meinen Augen nicht: aus dem kleinen Pappelwäldchen pustete der Wind von rechts Pappel Bäusche direkt auf den vor mir liegenden Weg. Wie Watte waren sie für mich als weicher, weißer Teppich ausgelegt und ich ging darauf, nein, ich schritt auf diesem Weg dem goldenen Licht entgegen und über mir schwebte unablässig vergoldete Watte zu Boden.

„O Gott in Deiner Güte, dann finden wir nach Haus“*)

Ich hatte das Gefühl, direkt auf dem Weg in den Himmel zu sein, getragen, geliebt und auf dem Weg nachhause.

Annette Bullig

*) Lied von Georg Thurmair (publiziert 1938 im katholischen Reformgesangbuch)